



SSR24 Rennbericht vom 7. Lauf der GT-Serie am 10.11.2017

Das FINALE fand gestern statt und ich kann bestätigen, dass es wieder sowas von spannend war.

Es kamen insgesamt 19 Starter zum Showdown. Der Preis für den weitestangereisten geht an Sven Pipjorke. Ja, das ist der der von Dortmund kommt. Dann waren unsere Freunde aus dem näheren ÖSTERREICH und DEUTSCHLAND da, die ebenfalls ihr Können unter Beweis stellten.

Die Bahn wurde sehr gut auf das Event vorbereitet, dass eben für alle der gleich gute Gripp da ist und ab 10 Uhr morgens war für die weitangereisten schon offen. So konnten sie sich mit der Gegebenheit hier in Dietlikon anfreunden. Sven war dann ab 12.30 an der Bahn. Ab 17.00 gab es dann kein Halten mehr und es war auch für die hiesigen offen. Es wurden die zuvor ausgemessenen Motoren zur Verfügung gestellt, so dass jeder seinen Rennmotor ziehen und in sein Rennauto bauen konnte. Dann ab an die Bahn und im 2 Minuten Intervall Spur um Spur durch. Jeder der Anwesenden suchte 10tel um 10tel gutzumachen und sein Fahrzeug mit Achsspiel, Leitkieleinstellung so gut wie möglich auf die Bahn abzustimmen. Um 20.08 war dann ende des Trainings und es gab das Briefing zum Ablauf des Rennens und auch Info über die anstehenden Rennen in der neuen Saison 2018. Nach der Wagenabnahme kam dann die erste Gruppe an den Start.

19 Starter ergab ein Rennen mit 3 Gruppierungen. In der ersten Startergruppe waren Luciano, Stefan, Thomas, Ernst, Nöbi und Peter. Gemäss Gesamtranglisten-Platzierung.

Die Piloten warten auf das Erlöschen der Roten Lichter der Startampel.. dann alle ab, kein Fehlstart, ab auf die erste Kurve, der "Michicorner", ja und da war dann schon der erste Crash. Also, da wurde nichts geschenkt. Dann nach Ende der Chaos Phase ging es weiter, die Piloten pendelten sich dann ziemlich schnell ein und zogen ihre Runden. Stefan hatte Druck, was Ernst etwas fehlte, der Motor war schuld. Respektive war es so, dass wenn man den Motor zuvor nicht über eine längere Zeit im Betrieb hatte, baute der einfach nicht die gleich starke Leistung auf. Ernst kam eben nur kurz noch zu Trainingsmöglichkeit 3 Minuten, dies reichte eben nicht aus.

Luciano war von den 7.7ner Zeiten die Stefan auf die Strecke brannte auch beeindruckt und verlor nach und nach seinen über die gesamte Rennserie doch kleinen Vorsprung. Stefan musste ja 36 Sekunden auf Spur Rot warten, um sein Handicap abzubauen, und doch absolvierte er 298 gefahrene Runden, hatte noch in 2 unnötige Abflüge. Zeigt schon, dass er der Champion ist.

Peter überraschte eigentlich nicht, er fuhr wie immer, sausicher und sehr schnell, keine Abflüge, Souverän bis zum Schluss. Nöbi fuhr ebenso, sehr schnell und ebenso konstant. Thomas war mit seinem Kaputten Bein hier, kämpfte auch gegen seine Schmerzen, und nachdem er einen Hocker hingestellt bekam, und er sich dann an die neue Trigersituation eingestellt hatte, legte er seine bekannt guten Zeiten hin. (Gute Genesung noch, auch von dieser stelle.)

In der 2. Gruppe fuhren dann Pauki, Sepp, Walti, Andi, Roman, Eberhard. Auch dies Piloten kamen recht gut mit der Rennstrecke zurecht, der Gripp war und blieb über die gesamte Renndauer konstant. Es gab spannende Zweikämpfe, welche auch mit Abflügen bestraft wurden. Ich hatte auch solche und nachdem Valentino bei meinem Porsche die Schleifer wieder zurechtgebogen hatte, war ich dann auch wieder mit konkurrenzfähigen Zeiten unterwegs. Walti musste sich auf ein neues Auto einstellen, er hatte sich zuvor mit seinem M3 auf den Abend vorbereitet, das Auto war Top, er nahm es für das Rennen wieder hervor, zog die frisch gemachten Räder auf und der Wagen war einfach nicht mehr so wie er sein sollte. Aber das gibt es eben bei diesen Plastikmodellen, da werden die plötzlich wieder Krumm, durch Witterung oder was auch immer. Jedenfalls musste Walti sich für ein anders Auto entscheiden und so zeigte er mit seinem Jaguar sein können.

Dann die stake Gruppe drei, mit Valentino, Tamara, Gerry, Sven, Luis und Mike, alles gute Fahrer die viel gaben, Valentino fuhr fleissig Runden und erreichte ohne Handicap doch die Rekordmarke von 303 gefahrenen Runden im Rennen. Somit wurde der von mir erfahrene Rekord von 300 gestern in einem offiziellen Rennen wieder geknackt. Sehr beeindruckt hat unter anderem eben auch der Gerry, der fährt erst seit 5 Wochen und hat gestern sein erstes Rennen mit Bravour absolviert. Das ist wieder mal ein Hinweis auf das geniale Konzept, welches die Mannen von Dietlikon da mit dem SSR24 erschaffen haben.

Sven war ab Mittag im Club und schlug sich tapfer, es war eine Freude, seinem mit Herzblut hergestellten 991 Porsche zuzusehen, sehr extravagante Beleuchtung hatte der ja auch. Schön, dass du da warst. Respekt vor deiner starken Leistung, du hattest mit Abstand am wenigsten Streckenerfahrung.

In diesem Sinne, ein Dankeschön an alle Beteiligten. Danke an die Organisation, bleibt dran Freunde.

Mann sieht sich wieder, keine Frage..

Euer 300erPauki